

Quartalsbericht – Q1 2017 –

Finanzergebnis der BKK VerbundPlus

Die Ausgaben der BKK VerbundPlus im laufenden Geschäftsjahr übersteigen die Einnahmen zum Ende des 1. Quartals um 951.000 Euro. Dies entspricht einem Betrag von rd. 11 Euro je Versicherten.

Ursächlich für diese Unterdeckung ist der von der BKK VerbundPlus aufgrund ihrer guten Vermögenslage erhobene unterdurchschnittliche Zusatzbeitrag. Ursprünglich geplant wird im Geschäftsjahr mit einem Haushaltsdefizit in Höhe von insgesamt 2.851.000 Euro.

Einnahmen

Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	54.611.000 Euro
Sonstige Einnahmen (u.a. Vermögenserträge)	423.000 Euro
Gesamteinnahmen	55.034.000 Euro

Ausgaben

Leistungen an Versicherte	52.548.000 Euro
Sonstige Ausgaben (u.a. Osteopathie, PZR)	679.000 Euro
Verwaltung	2.758.000 Euro
Gesamtausgaben	55.985.000 Euro

Vermögenslage

Das zum 31.03.2017 ausgewiesene Gesamtvermögen beträgt 48.616.037 Euro. Auf jeden Versicherten der BKK VerbundPlus entfällt somit ein Vermögensanteil von rd. 582 Euro.

Liquidität

Im Berichtszeitraum war die BKK VerbundPlus jederzeit in der Lage, ihre Ausgaben zu bestreiten. Die Gesamtliquidität zum 31.03.2017 beträgt 73.600.000 Euro.

Beitragssatz

Neben dem für alle Krankenkassen verbindlichen allgemeinen Beitragssatz in Höhe von 14,6 Prozent erhebt die BKK VerbundPlus einen individuellen Zusatzbeitrag in Höhe von 0,8 Prozent. Der Gesamtbeitragssatz liegt damit 0,3 Prozentpunkte unterhalb des durchschnittlichen Beitragssatzes aller Krankenkassen.

Versichertenentwicklung

Im April 2017 konnte die BKK VerbundPlus Ihr 84.000 Mitglied begrüßen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist das ein Wachstum um 1.957 Versicherte.

Ausblick

Auf der Basis der vorliegenden Ergebnisse und der aktuellen Vorschau ist mit einer stabilen Weiterentwicklung analog der Prognose zur Haushaltsplanung 2017 zu rechnen.